



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

HOWOGE erweitert Bestand auf 58.600 Wohnungen

08.04.2016 Fachinformation

Die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH hat mit dem Stichtag 1. April 2016 ihren Bestand auf rund 58.600 Wohnungen erhöht. Zu Beginn des 2. Quartals hat das Berliner Wohnungsbauunternehmen 1.050 frisch sanierte Wohnungen in der Anna-Ebermann-Straße im Stadtteil Hohenschönhausen übernommen.

„Mit der Übernahme der Wohnungen in der Anna-Ebermann-Straße sowie der Fertigstellung unseres Neubauvorhabens in der Küstriner Straße/Reichenberger Straße konnten wir bereits zu Beginn des Jahres unseren Wohnungsbestand um über 1.200 Wohnungen erhöhen. Ziel ist es, dieses Wachstum mit gleichbleibender Intensität und Qualität weiter zu forcieren und bis 2025 die Zielmarke von 73.000 Wohnungen im Bestand zu erreichen“, erklärt Stefanie Frensch, Geschäftsführerin der HOWOGE.



Den Wohnungsbestand in der Anna-Ebermann-Straße hatte die HOWOGE im Herbst vergangenen Jahres von der IN-WEST Partners GmbH erworben. Die 1.050 Ein- bis Vier-Raum-Wohnungen wurden in den vergangenen Monaten vom Voreigentümer komplett saniert und weisen einen Vermietungsgrad von fast 100 Prozent auf.

Bereits zu Beginn des Jahres hatte die städtische Gesellschaft ihr inzwischen drittes Neubauprojekt mit 108 Wohnungen in der Küstriner Straße 18 und Reichenberger Straße 4/5 fertigstellen und in die Vermietung gegeben. Auf dem Gelände an der Küstriner Straße 18 entstanden vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 44 Stadt-wohnungen. Die 1,5- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen variieren zwischen 39 und 137 Quadratmetern, sind barrierefrei per Aufzug zu erreichen und verfügen alle über einen Balkon bzw. Terrassen im Erdgeschoss. In der angrenzenden Reichenberger Straße 4, 5 wurden innerhalb einer

Blockrandbebauung weitere 64 Mietwohnungen zwischen 34 und 109 Quadratmetern errichtet. Die 1,5- bis Vier-Zimmer-Wohnungen, sind barrierefrei per Aufzug zu erreichen und verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse.

<https://bbu.de/beitraege/howoge-erweitert-bestand-auf-58600-wohnungen>